

Copula von euphorbiace ♂ x vespertilio ♀. gewöhnlich der viel leichter zu verzeihenden ungenau-
heiten der Zeichnung oder unrichtigen Angaben, wollen wir nicht weiter nachsehen, sondern nur
sagen, daß in dem letzten Theile mit Chironomus der in der vorigen gefundenen wenigstens
hybr. epilobii nur die ungenauere Zeichnung als erste epilobii erscheint. Die
Zeichnung ist übrigens von hybr. epilobii ganz verschieden, ja fast fallen die unteren drei
Zufälle bei der Gattungseingrenzung ganz, während sie bei epilobii, wenn auch klein, aber
in China fließend mischelt, immer vorhanden sind. Die Färbung ist die der
Wühlmaus: Euphorbiace cyparissiac.

Wir werden in einer Art müssen Himmern auf den Gegenstand, und zinnblom.
man, für jede uns forsch, daß sie der Jethu, Limes der Himmern hybe. capite
laoides bithye, von dem ersten hybe. epilobii auf den ersten Thil Limes mörhse
set, daß die Grünflorbe einer grün, von daß der Rime zwischen Linderum und
der anderen Willehage, nicht obengrün sondern grün gefärbt ist mit der flachen
grünung, die am Rime noch mehr zusammen ist, frei in grün steht.

Einiges über die Geschichte und Zucht der Seidenspinner.

zu jünger Zeit hat sich in unserer Mitte ein lebhaftes Interesse für die Kunst der
Fotographie bemerkt, weshalb ich einige über die Geschichte und Kunst
derselben bekannt geben will.

Der am frühesten bekannt gewordene Vertreter dieser Gattung ist der Maulbeer-
spinner (*Bombyx mori*), von dem eine Färbearbeit, die im 2637 Jahre vor Chr.
Geb. von einer Chinesin namens Hsing-ki entworfen worden sei. Er war daher eine
Lieblingstierpflegung der chinesischen Chinesinnen und vornehmlich Frauen, umstellen
zu müssen und es man bald den großen volkreichsten Nationen der Welt das Kunst
Lernen, versagte man, daß jeder Landbesitzer eine bestimmte Anzahl von Maul-
beerbäumen pflanzen mußte, um die Chinesinnen zu züchten. In China für jeden
Angebot war und man die Zucht der Färbearbeit in Folge dessen nicht unterlassen
konnte, war es die einzige Beziehung der Färbearbeit und die Färbearbeit war die
Vollendung Chinas bei, bis im Jahre 555 nach Chr. Geb. zwei Könige in ihren Ländern
ließen für diese Färbearbeit nach Konstantinopel brachten und dieselben dem
für Justinian zum Geschenk gaben. Von da verbreitete sich die Färbearbeit über
Sien und Griechenland, später über Italien und kam im ersten Jahrhundert nach
Arabien und Spanien. In Frankreich wurde die Färbearbeit zu Ende des ersten
Jahrhunderts eingeführt und wurde der erste Maulbeerbaum im Jahr 1495 zu
Montélimar gepflanzt, worin im Jahre 1804 sich noch befindet. Im 17. Jahrhundert
erfand Ludwig II, der die Färbearbeit unterließ, wofür aber infolge der Krieges
keine neuen Folgen hatte. Heinrich II ließ Maulbeerbäume im Palast pflanzen
und die Färbearbeit züchten. Im Jahre 1599 verfaßte Olivier de Serres das erste Werk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1_6](#)

Autor(en)/Author(s): Rischer

Artikel/Article: [Einiges über die Geschichte und Zucht der Seidenspinner. 4-5](#)